

# 1. Advent

Sonntag, den 28. November 2021



Foto und Gestaltung: Bernd Hillringhaus

Wir zünden eine Kerze an.

## Bereit für eine ungewisse Reise

Da stehen sie nun, bereit zum Aufbruch. Maria, Josef und der Esel.

Die letzten Tage haben sie ihre Sachen gepackt.

Was brauchen wir für eine Reise? Getränke, Essen, warme Decken für den Abend und für die Nacht ein wärmendes Fell. Eine Laterne, ein Licht. Das Notwendige.

Ob sie ahnen, welche Reise sie nun beginnen?

Mit welchem Gefühl starten Sie ihren Weg nach Bethlehem?

Würde ich mit ihnen ziehen?

Wie machen wir uns auf den Weg nach Weihnachten?

Heute zünden wir die erste Kerze an unserem Adventskalender an.

Hören Sie die Klänge von Weihnachten? Riechen Sie den Duft von Weihnachten?

Sehen Sie den Schein des Lichts?

Maria und Josef hatten nun eine Reise vor, sie mussten sich in Bethlehem in einem Amt melden. Sie mussten sich als Bürgerin und Bürger zählen lassen.

Hochschwanger war sie. Für Maria eine harte Reise, zu Fuß, über steinige Wege, Hügel hinauf und hinunter.

Unbequem, anstrengend, abends und nachts kalt.

Für uns ist der Blick auf Weihnachten, der Geburt Jesu, eine schöne Vorstellung über die kommende Zeit.

## Krippe gestalten – Advent gestalten

Wir machen es uns warm in der Stube, zünden Kerzen an, freuen uns auf Weihnachten, schreiben Wunschzettel, kaufen uns einen Tannenbaum, schmücken unsere Zimmer weihnachtlich.

Die kommende Zeit wird leuchtend, warm, kuschelig und schön.

Wie können wir den Weg von Maria und Josef nach Bethlehem begleiten?

Wollen wir mit ihnen gehen?

Was brauchen wir dazu?

Wie machen wir uns heute bereit auf den Weg nach Weihnachten?

Aufbrüche

Aufbrüche sind planbar

Aufbrüche geschehen manchmal spontan

In jedem Aufbruch liegt ein Zauber inne

Wann sind Sie das letzte Mal aufgebrochen?

Aufbrüche sind die schönsten und gefährlichsten Zeiten im Leben:

Ich weiß, jetzt beginnt etwas Neues. Endlich. Ich gehe los.

Nach langer Vorbereitung mache ich mich jetzt auf den Weg. Endlich.

Ich bin erfüllt mit großer Freude und Erwartung.

Aber auch:

Wird das Neue so, wie ich es mir vorstelle?

Werde ich nicht das vermissen, was ich verlasse?

Finde ich den richtigen Weg?

Was erwartet mich dort?

Und Jesus sagt:

Fürchte dich nicht, ich bin bei dir, mein Stecken und Stab leiten Dich. *Ps 23*

Da stehen sie nun, bereit zum Aufbruch.

Ich gehe mit.

Ich gehe in ein Ungewisses.

Ich verlasse Altbekanntes.

Ich verlasse mein Komfortraum.

Ich verlasse mein Gewohntes. Mein Nest.

Ich finde etwas Neues.

Wenn ich jetzt aufbreche, ist meine Seele schon vorgegangen. Tagebuch

Werdet Suchende oder werdet Findende.

Werdet Vorübergehende, sagt uns die Bibel.

Wir löschen die Kerze.

*Bernd Hillringhaus*

Morgen beginnen wir mit der Gestaltung der Krippe.